ÖGB
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Nationalratsausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen

Per mail an:
NR-AUS-PETBI.Stellungnahme@parlament.gv.at.

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Bearbeiter/in	Klappe (DW)	Fax (DW)	Datum
Zl. 34/BI-NR/2017	Mag.MT	39180		27.07.2018

Stellungnahme zur BürgerInneninitiative 34/BI

Sehr geehrter Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Einladung zur Stellungnahme zur BürgerInneninitiative 34 BI mit dem Titel *„Es ist Zeit für die Arbeitszeitverkürzung: Arbeitslosigkeit senken – Arbeitende entlasten!"*

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass der Österreichische Gewerkschaftsbund ein großes Interesse an einer Arbeitszeitverkürzung beziehungsweise Senkung der Arbeitslosigkeit hat. Von 12. bis 14 Juni 2018 fand der 19. Bundeskongress des ÖGB unter dem Motto: *„faire Arbeit 4.0. vernetzt denken, solidarisch handeln"* im Austria Center Vienna statt, wobei die rund 500 Delegierten ein Grundsatzprogramm für die nächsten fünf Jahre beschlossen.

Das 124-seitige Grundsatzprogramm welches sich unter anderem mit einer Arbeitszeitverkürzung befasst, finden Sie unter www.bundeskongress.at. Wir möchten bezüglich der Stellungnahme inhaltlich auf unser Grundsatzprogramm verweisen und exemplarisch einige Punkte anführen:

Durch moderne Informationstechnologien beschleunigt sich das Tempo am Arbeitsplatz. Die Arbeitsverdichtung und der Druck, ständig erreichbar zu sein, führen schnell zur Überforderung. Sichtbare Folgen sind das Ansteigen von psychischen Erkrankungen, zunehmende Unsicherheit und die Sorge um den Arbeitsplatz. Auch die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben verschwimmen zusehens, wodurch es für ArbeitnehmerInnen immer schwerer wird, Arbeitszeit und Freizeit zu planen. Aus Sicht des ÖGB müssen Arbeitszeiten sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren, ungesunde, familienschädigende und belastende Arbeitszeitmodelle müssen vermieden werden.

Johann-Böhm-Platz 1
A-1020 Wien
U2 Station Donaumarina
Telefon +43 1 534 44 DW
Telefax +43 1 534 44 DW

www.oegb.at
www.mitgliederservice.at
www.betriebsraete.at
E-Mail: oegb@oegb.at

ZVR Nr. 576439352
DVR Nr. 0046655
ATU 16273100

IBAN: AT21 1400 0010 1022 5007
BIC: BAWAATWW

Während viele ArbeitnehmerInnen durch überlange Arbeitszeiten belastet sind, finden andere – besonders Frauen – mit Teilzeitbeschäftigung und geringfügiger Beschäftigung kein finanzielles Auslangen.

Daher ist eine bessere Verteilung von Arbeitszeit notwendig – durch Verkürzung der effektiven Arbeitszeit, ausreichende Erholungsphasen und bessere Vereinbarkeit und Planbarkeit von Berufs- und Privatleben, damit Arbeit körperlich und seelisch nicht krank macht. Statt einer Ausweitung der Arbeitszeit braucht es eine Arbeitszeitverkürzung. Wie Beispiele in skandinavischen Betrieben zeigen, führt diese – bei vollem Lohnausgleich – nicht nur zu einem Anstieg der Arbeitszufriedenheit und zu weniger Krankenständen, sondern auch zu einem Produktivitätszuwachs. Daher setzt sich der ÖGB unter anderem für

- eine Verkürzung der Normalarbeitszeit im Arbeitszeitrecht und Absenkung der höchstzulässigen Tages – und Wochenarbeitszeit bei vollem Lohn- und Personalausgleich,
- eine Erhöhung des Anspruchs auf Wochenendruhe von 36 auf 48 Stunden,
- die sechste Urlaubswoche für alle,
- den Entfall des zuschlagsfreien dreimonatigen Durchrechnungszeitraums im Rahmen der Mehrarbeitszuschlagsregelung für Teilzeitbeschäftigte sowie die Erhöhung des Mehrarbeitszuschlages auf 50 Prozent sowie Anrechnung des Zuschlags auch auf Zeitausgleich,
- Zuschläge bei Verkürzung der gesetzlichen Vorankündigungszeit von 14 Tagen
- sowie die Beschränkung der Kern- bzw Anwesenheitszeiten (max. 50 Prozent der täglichen Normalarbeitszeit) um den ArbeitnehmerInnen echtes Gleiten zu ermöglichen ein.

Der ÖGB bedankt sich für die Einladung zur Stellungnahme.

Österreichischer Gewerkschaftsbund 1020 Wien Johann-Böhm-Platz 1

Wolfgang Katzian
Präsident

Mag. Bernhard Achitz
Leitender Sekretär